

Gemeinderat von Zürich

29.11.06

Postulatvon Bruno Garzotto (SVP)
und Kurt Hüsey (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten sämtliche Möglichkeiten, auch wenn sie utopisch erscheinen, zu prüfen, wie langfristig im Bereich des ö. V. ein neues, zukunftsorientiertes Verkehrsmittel geschaffen werden kann, das das bereits an seiner Kapazitätsgrenze angelangte Tram zu ergänzen, oder längerfristig zu ersetzen in der Lage ist.

Begründung:

Nachdem 1882 die ersten Strecken des Rösslitrans auf Normalspur 1.47 m in Betrieb genommen worden sind, ist 1897 die Tramspur auf Schmalspur 1.0 m reduziert worden. 109 Jahr später fährt auf derselben Spur ein 39.7 Tonnen schweres und 36 Meter langes Kobra Tram. Wenn man damals geahnt hätte, wie sich die Trams verändern werden, wäre man bestimmt auf der Normalspur geblieben.

Mit Inbetriebnahme der Kobras, die mit ihrer Grösse und ihrem Gewicht schon fast Vorortzüge sind, sind wir an die Grenze des Erträglichen gekommen. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass in unserer Stadt mit dem beschränkten Raum die Gleisradien nicht mehr beliebig vergrössert werden können. Darum kann auch die Lärmbelastung durch das Tram nicht mehr reduziert werden.

Auch sind unsere Plätze und Tramhaltestellen schon jetzt zum Teil derart überlastet, dass Trams anstehen müssen, um später in die Station einfahren zu können. Diese Situation wird mit jeder Linienverlängerung, mit jeder Neubaustrecke und mit jedem Ausbau des Trams verschlimmert.

Es ist an der Zeit das Thema öffentlicher Verkehr mit zukunftsorientierten Modellen, wie U-Bahn oder Hochbahn und andere seriös zu prüfen und in einem Bericht festzuhalten. Zur Mitarbeit sollten neben Bahnbetrieben und Verwaltung auch die Fachleute von der ETH mit einbezogen werden.

